



Sie haben das Ziel erreicht und können nun die Berufsbezeichnung Bürokauffrau führen.

Foto: I. Strauch

# Ein lebenswichtiges Rechenexempel

Gespräch mit den Herren von Daalen FAA Cottbus und von Egern FAA Beeskow

**Wie schätzen Sie das Ergebnis des ersten abgeschlossenen Lehrgangs für Bürokommunikation ein, und welche Chance geben Sie den Frauen?**

Wir sind zufrieden. Die 26 Teilnehmerinnen haben das Pensum mit Erfolg bewältigt. Alle Frauen hatten eine hohe Motivation, da bedurfte es keiner sinnbildlichen Aufforderung, die Ärmel hochzukrempeln. Vergleicht man den Lerneifer mit dem in den Alt-Bundesländern der letzten Jahre, dann muß man den hiesigen Frauen ein höheres Engagement bescheinigen. Das hat natürlich an Schulleitung und Lehrkräfte hohe Ansprüche gestellt. Was die Chancen betrifft, so hatten wir vor Beginn prognostiziert, daß mindestens 80 Prozent der Ausgebildeten einen Arbeitsplatz erhalten würden. Leider haben neun der fleißigen Frauen noch keinen Arbeitsplatz. Wir sehen einige Ursachen in der zögerlichen Entwicklung in dieser Region und in der Unkenntnis etlicher Geschäftsinhaber und Leiter von Einrichtungen, wie lebensnotwendig die Einführung moderner Bürotechnik für den hiesigen Aufschwung ist.

**Erläutern Sie bitte, weshalb die Einführung von Personal- und Bürocomputern so lebensnotwendig ist.**

Es ist bekannt, daß Betriebe, Neugründer und Verwaltungen hier noch mit einem Verwaltungsaufwand von bis zu 40 Prozent arbeiten. Das ist hochgradig existenzbedrohlich und unvermeidbar kostenaufwendig. Betriebe und Existenzgründer, die mit diesem Personalaufwand so weiterarbeiten wie früher oder mit alten Methoden und Mitteln beginnen, sind

nicht wettbewerbsfähig und können in der Marktwirtschaft kaum länger als drei Jahre überleben. Bei Verwaltungen wird der Rotstift angesetzt werden müssen. Rechnet man für die Anlage eines Computerarbeitsplatzes, der ja für viele unterschiedliche Funktionen einsetzbar ist, mit etwa 5 000 DM, dann wird bereits deutlich, wie sich Verwaltungskosten reduzieren lassen. In drei Jahren kann man ihn abschreiben. Pro Jahr sind das etwa 1 800 DM und pro Monat nicht einmal 150 DM. Ob Kleinexistenzgründer, Betriebe oder Verwaltung, alle stehen gleichermaßen in dieser Anfangsphase vor dem Problem, jede Chance zu nutzen, um sich gegen ein erprobtes modernes Markt- und Verwaltungsgeschehen durchzusetzen. Gerade in dieser Zeit der Markteroberung oder qualifizierter, effektiver Verwaltung ist es für jeden von diesen lebensnotwendig, täglich auf allen Gebieten, ob Lohn, Einkauf oder Erlös auf dem laufenden zu sein. Das kann man nur mit einer modernen Büroorganisation, zu der nun mal der Computer gehört. Wer diese Chance jetzt vertut, ist spätestens in drei Jahren aus dem Rennen, ist pleite. Gerade für Anfänger ist diese tägliche Überwachung der Unternehmensentwicklung existenzfördernd. Nur so kann der Trend kontrolliert werden. Dazu braucht man nicht einmal eigene Programme, sondern kann mit Vergleichsprogrammen arbeiten.

**Sagen Sie das nicht nur aus Sorge um Ihre Marktfähigkeit und damit den Erhalt und Ausbau Ihres Ausbildungsprogramms?**

Diese Frage ist nicht unberechtigt.

Auch unsere Bildungseinrichtung kann sich nur behaupten, wenn sie schwarze Zahlen schreibt. Wir wirtschaften ja mit öffentlichen Mitteln. Uns schauen das zuständige Ministerium und der Steuerzahler ständig auf die Finger. Da läßt sich nichts frisieren. Wir müssen nicht nur unsere Existenzberechtigung durch gute Belegung der angebotenen Aus- und Weiterbildungsplätze nachweisen, sondern werden daran gemessen, wie solide unsere Ausbildung für die Lernenden war. Das stellt sich allerdings erst nach dem Einsatz unserer Lehrgangsteilnehmer für Unternehmer und Verwaltungsleiter heraus. Sicher ist, daß die FAA in den 15 Jahren ihres Bestehens sich nicht ständig hätte erweitern können, wenn wir schlechte Ausbildungsarbeit geleistet hätten. Dann wären wir auch schon längst vom Fenster weg. Aber gerade eben aus dieser Erfahrung und diesem Wissen heraus kann ich nur alle warnen, die sich weiterbilden oder neue Berufe erlernen wollen, sich vor den sogenannten bequemen Wegen zu hüten, wo man zur Zeit an drei Abenden zum Computerfachmann ausgebildet werden soll. Wie auf allen Gebieten der Wirtschaft und des Lebens versuchen täglich hier in Ostdeutschland unseriöse Kräfte ihre schnelle Mark zu machen. Dabei werden viele, die solchen Angeboten folgen, betrogen. Gerade die rasche Entwicklung der Marktwirtschaft verlangt auf allen Gebieten des Lebens Solidität, nur so kann eine stabile persönliche Entwicklung und Arbeit auf lange Zeit gesichert werden.

Es fragte IMMANUEL STRAUCH.